



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LII. Markgraf Johann übergibt den Städten Seehausen, Osterburg und Werben wegen der Schäden, die sie durch den Bruch der Elbteiche erlitten, die Güter des Fritze Rengerslage, die in den Teich ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LI. Markgraf Johann verleiht an Peter Schröder, Bürger zu Osterburg, einen Wispel Getreide jährlicher Hebung von einer Siechenhufe daselbst, am 24. August 1433.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, bekennen offentlich mit disem brief vor allermeniglich, das wir czu einem rechten manlehen peter schröder, burger in vnser Stat Osterburg, einen wispel rogken uber eine sichen hufe, fur vnser Stat Osterburg gelegen, gelihen haben, denselben wispel rogken vnser lieber getrewer Ruler goltsmid mit guten willen vor vns uerlassen, den er dann vormals von vns vnd der marggrafschaft czu Brandenburg czu lehen gehabt hat: vnd wir leihen dem genanten peter schröder den vorgeschriben wispel rogken czu einem manlehen, in crafft disz briefs etc. — vnd geben Im des czu einem lawyser vnsern lieben getrewen Clawfen ballerstedten. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Inzigel uerzigtelt vnd geben czu Tangermunde in die Bartholomei, Anno etc. XXXIII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 103.

LII. Markgraf Johann übergiebt den Städten Seehausen, Osterburg und Werben wegen der Schäden, die sie durch Bruch der Elbteiche erlitten, die Güter des Friße Rengerslage, die in den Teich gehören, am 20. November 1433.

Wir Johans etc., bekennen offentlich in diesem vnserm brife fur allermeniglich, das wir haben angesehen fulch groz manhauede scheden, als vnsern landen vnd lewten, vnd nemlich fulch groz uerderb, als vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd Radmannen vnser Stette Sehusen, Osterborg vnd werben von der teich wegen, die zubrochen sein, gescheen ist, wir den vngnanten Burgermeistern, Radmann vnd Stette heissen vnd beuolhen, das sie fulch teich, als in frietzen rengerflags gute gelegen, zu sich nemen, die wider machen vnd nach dem besten aufrichten fullen, vnd haben dauor den genanten Burgermeistern, Radmannen zu einer verwarunge gefaczt vnd in geben des vorgeschriben frietzen rengerflags guter, die in denn teich gehoren, also das sie sich gebrauchen vnd geniessen fullen an allen iren zugehorungen, nichts aufgenomen, so lang czeit, bis das die guter einem anderm mit rechte zugeteilt, uerkaufft oder uergeben wurden, vnd wem die guter so zugeteilt, uerkaufft oder uergeben wurden, der sol den gnanten Burgermeistern vnd Radman uolle aufrichtung tun vnd widergeben, wes ime die teich an bawe oder an redlichen statten, den sie darumb tun musten, gekost hetten. Wer auch, das furbas mer ein schade von denselben teichen entstund, da got vor sey, das sie auch nach iren besten vermogen getrewlichen bewaren fullen, dauon fullen sie von vns, vnsern amptlewtten, vnsern lannden vnd lewten umbetegedingt beleiben, ongeuerd. Wes sie auch in der czeit der gnanten guter geniessen, dauon fullen sie ein redliche rechnung tun vnd das alles an dem, das inn die teich kosten

en machen, wider abschlaen ongeuerd. Zu vrkund mit vnserm angehangenden Infigel. Datum zu Salczwedel, am freitag nach Elizabeth, Anno domini M°. CCCC°. XXXIII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 66.

LIII. Markgraf Johann beleibdingt Klosterjungfrauen zu Krevese aus der Familie von Bismark, am 3. Februar 1435.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, bekennen offentlichen mit diessem fur vns, vnser erben vnd allen den, die diessen brieff sehen oder horen lesen, das wir den Erbern vnd andechtigen closter junckfrawen Metken bizmarcks vnd Jeseken Bizmarcks zu Crewesen durch gots willen vnd von besundern genaden eine Marck geldes stendelischer werung auff vnsern hoff zu mollenbeke, auff henning Berndes hoff jerlichen auff sand mertens vnde sante walpurgis tag zu einem rechten leipgeding gelihen haben vnd leihen denselben Closter Junckfrawen die obgeschriebene marck geldes ierlicher auff sand mertens tag zu einem rechten leipgeding, Als leipgedinges recht ist, in crafft diecz brieffs etc. — vnd geben in des zu einem inwyser den Erbern vnsern lieben getrowen hans Calue, purger zu stendal. Des zu vrkund vnd warem bekenntniß haben wir vnser Infigel an diessen brieff hengen lassen, der Geben ist zu Tangermunde, Am nechsten dornstag nach vnser frawen tag lichtmez, Nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert jar vnd darnach in den funf-vnddreißigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 92.

LIV. Markgraf Johann verleiht an Meta von Arnim, Klosterjungfrau zu Krevese, ein Leibgedinge, vermuthlich im Jahre 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggreue zu Noremburg etc., bekennen offentlichin mit dissem briue vor allen den, di In sehen, horen oder lesen, das wir der Innigen Jungfrouwen Mettin von Arnym, Closter Jungfrouwen in dem Closter zu Crewesen, durch sunderlicher gnade vnde gunst willen begnadit vnd behelint habin mit dissin hernachgeschribin Jerlichin zcinsen vnd Renten, alle Jar Jerlichin aufzuehabin auf Sant michels tag zu Irem libe, die wile sie lebet, als nemlichin mit einer margke vnd funfften schillingen pfennyn-gen Stendalischer werunge, zcum erstin in der Stat Osterborg etc. — *) liben vnd begnadin

*) Die Hebungserolle ist ausgelassen, weil darin funnentstellende Schreibfehler des Copisten vorgefallen sind.